

Trinkwasser aus der Leitung macht die Ranzen leichter

Hitze, Dürre und viel Sonne – der Sommer 2018 hat Maßstäbe gesetzt. Umso wichtiger ist es, auf seine Gesundheit zu achten. Besonders Kinder und Jugendliche wollen die Wasserwerke Westerkgebirge dabei unterstützen. Gerade in der Schule beim Lernen ist es wichtig den Wasserhaushalt des Körpers aufrecht zu erhalten. Wissenschaftliche Studien belegen, dass die Konzentrationsfähigkeit leidet, wenn man zu wenig trinkt. Im Gegensatz heißt das: Durch Wassertrinken lassen sich unsere Konzentrationsfähigkeit und unsere mentale Leistung steigern. Gerade Kinder haben einen schnelleren Stoffwechsel und demzufolge auch einen höheren Flüssigkeitsbedarf. Regelmäßig trinken heißt also auch bessere Lernerfolge durch ein gesteigertes Konzentrationsvermögen. Die Wasserwerke Westerkgebirge halten Wort und statten in Ihrem

Verbandsgebiet vorrangig Grund- und Oberschulen mit Trinkwasserspendern aus. Mit zu den ersten Empfängern nach der Stadt in Schwarzenberg konnte sich die Grundschule Grünhain-Beierfeld in Grünhain über einen Wasserspender freuen. Angeschlossen an die Trinkwasserleitung, aufgepeppt mit Sprudel, Still oder gekühlt können sich die Kinder nun am Wasserspender bedienen. Ein weiterer großer Vorteil für die Kinder, das Schleppen von vollen Wasserflaschen in die Schule hat ein Ende. Die meißt schon schweren Ranzen werden merklich leichter und das gezapfte Wasser ist frisch, kühl und schmackhaft. Mittlerweile liegen für solche Wasserspender den Wasserwerken über 50 Bewerbungen für verschiedenste Standorte vor. Die Entscheidung wo ein Spen-

der aufgestellt wird ist nicht einfach, denn die Wasserwerke Westerkgebirge investieren ca 2.800 Euro pro Gerät. Deshalb sind die Entscheidungskriterien, der chronologische Eingang der Bewerbung, der Standort mit einer hohen Anzahl von Nutzern und natürlich auch das Engagement für einen Spender. So geschehen in der Grundschule Bernsbach, sie waren nicht nur eine der ersten Bewerber, hier beschäftigten sich die Kinder auch intensiv mit dem Thema Wasser und zeichneten dazu eine ganze Menge passende Bilder. Somit kann sich die Grundschule in Bernsbach demnächst auch über einen Wasserspender freuen. Weitere Spender wird es dann noch in 2019 in Schwarzenberg, Schneeberg und Zschorlau geben, wobei in Zschorlau ein Wasserspielplatz entsteht und der „Spender“ ein öffentlicher Trinkbrunnen sein wird.



Seit zwei Wochen ist der Trinkwasserspender in der Grundschule Grünhain in Betrieb. Bürgermeister Joachim Rudler und Geschäftsführer Dr. Frank Kippig, erkundigten sich bei den Kindern ob Sie zufrieden sind. Eindeutige Antwort „Ja!“ denn Wasserflaschen in die Schule schleppen ist vorbei und außerdem schmeckt es frisch gezapft viiiiiiiel besser.

Bauarbeiten bei den Wasserwerken Westerkgebirge sind in vollem Gange

Langenberg: Die Wasserwerke Westerkgebirge sind mit der Erschließung des Raschauer Ortsteils Langenberg im vollen Gange. Im diesjährigen 2. Bauabschnitt wird die Elterleiner Straße mit einem Mischwasserkanal der Dimension DN 500-DN630 erschlossen. Die Baufirma liegt trotz anfänglicher Liefereschwierigkeiten von Zulieferern gut im Plan. Ein Viertel des diesjährigen Bauvolumens ist bereits geschafft. Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LaSuV) hat eine Deckensanierung im Baubereich bestätigt, so dass zusätzlich zu den vergebenen Bauleistungen auf kompletter Straßenbreite die Fahrbahn erneuert wird. Das ganze Baugeschehen geht nicht ohne Einschränkungen der Anwohner über die Bühne. Durch die Baufirma wird aber versucht die Einschränkungen der Anwoh-

ner so gering wie möglich zu halten und die Zuwegung zu den Grundstücken sowie Rettungswege zu gewährleisten. Die Anlieger in Langenberg sind finanziell an der Baumaßnahme beteiligt. Nur durch die gute Kooperation der Baufirma mit den Bürgern ist auch eine zügige Weiterarbeit möglich. Ende Mai wurde auch der Auftrag für die Pumpstationen zur Trinkwasserversorgung der Orte Schwarzbach und Elterlein an eine hiesige Baufirma vergeben. Hier werden am Ortsausgang Langenberg und in Schwarzbach 3 Pumpstationen errichtet. Fertigstellung soll auch hier November diesen Jahres sein. Damit wäre die Trinkwasserversorgung auch in Trockenzeiten oder Havariefällen unabhängig der Brunnenversorgung der beiden Orte möglich.



In der Elterleiner Straße in Raschau-Marketersbach OT Langenberg verlegt der ZWW derzeit für 1,75 Mio. € auf einer Länge von 670 Metern einen Mischwassersammler und wechselt auf einer Länge von 120 Metern die Trinkwasserleitung aus. Als Baufertigstellung plant der ZWW Ende November 2019.

Tellerhäuser: Ebenfalls hat die Abwassertechnische Erschließung und die Auswechslung der Trinkwasserleitung von Breitenbrunn OT Tellerhäuser begonnen. Begonnen wurde mit der Straße „Am Grenzhang“. Die Gemeinde Breitenbrunn beteiligt sich an der Maßnahme und stellt eine neue Straßendecke her. Ebenfalls beginnt dieses Jahr der Bau der Kläranlage an der

Oberwiesenthaler Straße. Im Jahr 2020 folgen die Straßen „Am Einsberg“ und ein Teilbereich der Oberwiesenthaler Straße. Bei letzterer Straße beteiligt sich das Landesamt für Straßenbau und Verkehr mit der Wiederherstellung der kompletten Straßendecke. Insgesamt investiert der ZWW 2 Millionen Euro für den Ortsteil Tellerhäuser.

Keine Förderung für Wassertankspezialfahrzeug

Bereits in 2017, also noch vor der Trockenperiode in 2018, beantragten die Wasserwerke Westerkgebirge für die Anschaffung eines Wassertankspezialfahrzeuges über das Fördermittelprogramm LEADER/2014 Fördermittel. Das neue Fahrzeug ist ein mit einem Konstrukteur erarbeitetes Konzept eines Wassertankwagens, der als Containerfahrzeug ständig einen Wassertank mit einem Fassungsvermögen von 6,3 m³ transportieren, aber auch diesen Container zur Ersatzwasserversorgung vor Ort abstellen kann. Somit verfügt das Fahrzeug über 2 unabhängig nutzbare Container. Zusätzlich hat das Fahrzeug einen Anhänger, auf dem ein Stromerzeuger mit einem kleinen Dieseltank und eine Druckerhöhungsanlage mit verlängerter Leitung untergebracht sind. Damit ist das Wassertankfahrzeug ideal für den ländlichen Raum einsetzbar, zum einen für mo-

bile Wassertransporte beim Ausfall örtlicher oberflächennaher Dargebote oder bei Rohrbrüchen, zum anderen aber auch zur Notversorgung beim Ausfall von öffentlichen und privaten Hausbrunnenanlagen. Vom Landratsamt Erzgebirgskreis erhielten die Wasserwerke jetzt jedoch eine Absage zur Förderung, weil man das Fahrzeug ja nicht nur im ländlichen Raum, sondern auch in einer Stadt wie Aue einsetzen könne. Diese Entscheidung des Landratsamtes ist für uns nicht nachvollziehbar, so der Geschäftsführer der Wasserwerke Westerkgebirge, Dr. Frank Kippig. Für die Städte haben die Wasserwerke bereits einen normalen Wassertanker mit 7 m³ Fassungsvermögen. Der neue Containertanker ist ganz für den Einsatz in den ländlichen Regionen konstruiert. In der Trockenperiode im Jahr 2018 fielen ausschließlich örtliche Dargebote in den ländlichen Gebieten aus. Gegen den Ablehnungsbescheid gehen die Wasserwerke in Widerspruch.



Modularer Wassertank zur flexiblen Absicherung der Trinkwasserversorgung in Notsituationen.

Die Toilette ist kein Abfalleimer

Seit einigen Monaten kämpfen die Mitarbeiter des Zweckverbandes Wasserwerke Westerkgebirge im Bereich der Pumpstation Kemtau gegen Feuchttücher an. Gerade im Gebiet um das Wohngebiet „Am Geiersberg“, Bergstraße und den Nebenstraßen im Burkhardtsdorfer Ortsteil Kemtau werden ungewöhnlich häufig Störungen der

Tauchpumpen durch das Leitungssystem an die zuständigen Mitarbeiter gemeldet. „Das Problem kennt jeder Mitarbeiter im Bereich Thalheim“ sagt Danny Uloth, Abwassermeister im zuständigen Meistbereich. Uloth sagt aber auch: „Die Leute schmeißen das nicht mit Absicht in die Toilette“, sie würden es oft nicht besser wissen. Daher ist



Verstopfte Pumpen durch Feuchttücher bereiten den Wasserwerken zunehmend Sorgen

Aufklärung für viele Bürger das erste Ziel um das Verständnis und Akzeptanz zu erhöhen. Feuchttücher, mit Kunststofffasern sind robuste Fasertücher die sich nicht auflösen und dadurch zu hohen Folgekosten führen. Letztendlich sind es Kosten, welche die Allgemeinheit durch die Abwassergebühren zahlen müssen und um das zu

vermeiden, sollten Dinge wie Feuchttücher, Putztücher und sonstige Fasertücher nicht über die Toilette, sondern über den Hausmüll entsorgt werden. Jedes Feuchttuch weniger in der Toilette, sorgt für einen reibungsloseren Betrieb der gesamten Abwasseraufbereitung und damit zu einer besseren und sicheren Abwasseraufbereitung.

Einladung für Anwohner in Schönheide

Neben vielen Investitionen auch in diesem Jahr werden einige Baustellen abgeschlossen, so auch in Schönheide. Hier verlegte der ZWW in diesem Bereich einen fast 1 km langen Regenwassersammler der Dimension DN 300 bis DN 500 und erneuerte auf einer Länge von 440 m die Trinkwasserhauptleitung. Gleichzeitig entstanden 40 neue Regenwasserhausanschlüsse und 26 neue Trinkwasserhausanschlüsse. Aus diesem Grund wurde unterhalb des Bahndammes neben der Angerstraße ein Regenrückhalte-

becken mit einem Gesamtvolumen von 1.910 m³ errichtet. Dieses Becken mit einem Dauerstauvolumen von 970 m³ dient auch Feuerlöschzwecken und hat ein Trockenstauvolumen von 940 m³. Zur feierlichen Inbetriebnahme und Besichtigung des neuen Regenüberlaufbeckens sind die Anwohner und Gewerbetreibenden am Mittwoch, den 19. Juni 2019 um 16:00 Uhr auf dem Gelände des neuen Beckens unterhalb des Bahndammes Höhe Angerstraße in Schönheide herzlich eingeladen.